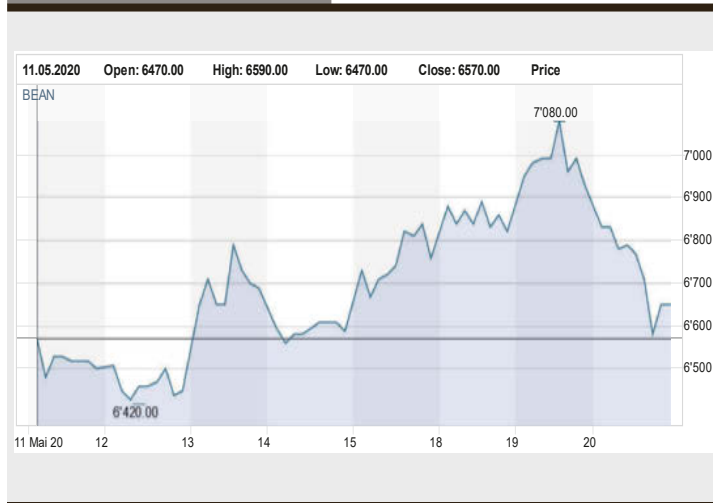


Belimo, Hinwil



Dormakaba, Wetzikon



Huber + Suhner, Pfäffikon



Givaudan bleibt auch in der Krise robust

Nach dem Höchst im Februar mit 3416 Franken pro Aktie büsste der Dübendorfer Aromen- und Riechstoffhersteller Givaudan im Zuge der allgemeinen Marktkorrektur fast 27 Prozent an der Börse ein, stellt Ursula Mengelt von der Mengelt Vermögensverwaltung in Uster fest. «Seitdem hat die Aktie zu einer imposanten Aufholjagd angesetzt.» Zurzeit notiert sie mit 3454 Franken auf ihrem Allzeithöchst und liegt um 11,5 Prozent über dem Niveau zu Jahresbeginn.

Als treibende Faktoren nennt Mengelt die starken Zahlen im ersten Quartal und die Aussage von CEO Gilles Andrier, der zwar ein begrenztes Schrumpfen infolge der Pandemie als möglich erachtete, aber nicht mit einem grösseren Rückgang rechnete.

Die Vermögensverwalterin macht darauf aufmerksam, dass die Produkte von Givaudan vor allem in Gütern des täglichen Gebrauchs und Lebensmittel flies-

sen sowie im Haushalt und in der Körperpflege zur Anwendung kommen. «Hygiene und Lebensmittelsicherheit sind Themen, die an Wichtigkeit noch zunehmen dürften.»

Einzig bei der Luxusparfümerie erwartet sie aufgrund der Krise einen überdurchschnittlichen Rückgang. 2019 hatte dieser Geschäftsbereich mit 8 Prozent zum Gesamtumsatz des Konzerns beigetragen. «Die Aktien sind ein sicherer Hafen für stürmische Zeiten – kein Wunder also, dass sie trotz ihrer hohen Bewertung weiterhin ausreichend Nachfrage finden. Die Titel bleiben haltenswert.» *jöm*

Givaudan ist der globale Marktführer in der **Herstellung von Aromen und Riechstoffen**. Der Konzern bedient hauptsächlich Nahrungsmittelkonzerne und Anbieter von Haushalts- und Körperpflegeprodukten.

